familien-kirche schafft Gastlichkeit und verbindet Generationen

Das Netzwerk familien-kirche

Das Netzwerk familien-kirche unterstützt Kirchgemeinden, die ihre Kinder-, Familien- und Generationenfreundlichkeit gezielt entwickeln möchten.
Es gibt Impulse, liefert Grundlagen, stellt Fachwissen und Praxiserfahrungen zur Verfügung, vernetzt interessierte Leute, koordiniert die Beratung und Bildung, betreut die Website www.familien-kirche.ch, konzipiert Weiterbildungsangebote.
Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss der kantonalen Fachstellen und Beauftragten für Familien, weiterer kantonaler Vertreter/innen und interessierter Institutionen. Es bildet die Trägerschaft für das Projekt familien-kirche und wird ab 2006 von fast allen deutschweizerischen Reformierten Landeskirchen ideell und finanziell unterstützt.

Anlässe 2006

- 12. Mai 2006: Austauschtreffen der Vertreter/innen der Deutschschweizerischen Landeskirchen; Erstpräsentation der Website www.familien-kirche.ch, Hirschengraben 50, 8001 Zürich, 9.15-12.15 Uhr.
- 4. November 2006: Tagung familien-kirche zwischen Alltag und Festtag, in St. Gallen; offizielles Kickoff der Website www.familien-kirche.ch
- Beratungsangebote von Danielle Cottier, KinderWelten: Eine Kultur der Wertschätzung schaffen. Projekte der familien-kirche
- www.familien-kirche.ch ist online ab Frühjahr 2006.

Perspektiven

Für das Jahr 2007 ist die erste Etappe zur Erarbeitung eines Leitfadens für die generationenfreundliche Gestaltung kirchlicher Räume geplant. Er will Behörden, MitarbeiterInnen, ArchitektInnen, LandschaftsgärtnerInnen und anderen Baufachleuten bei Bauvorhaben Grundlagen und Vorgehenshilfen bieten.

Kontakt

Geschäftsführung: Lisbeth Zogg Hohn, Eltern- und Familienarbeit, Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Wikartswil 635, 3512 Walkringen, Tel.+041 (0)31 701 11 70, az@atelierzogg.ch

Peter Christinger, Fachstellen Familie/Jugend, Ev.-ref. Kirche St. Gallen, Tel. 071 227 05 62, christinger@ref-sg.ch

Peter Wilhelm, Fachstelle Familie, Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich. Tel. 01 258 92 89, peter.wilhelm@zh.ref.ch

Joachim Zahn, Fachstelle Jugend, Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich, Tel. 079 680 08 63, joachim.zahn@zh.ref.ch

Externe Fachmitarbeit: Danielle Cottier, KinderWelten, Simmentalstr. 28, 3752 Wimmis, Tel. 033 657 75 35, kinderwelten@bluewin.ch

Das familien-kirche-Modell

Damit Familienfreundlichkeit nachhaltig gestaltet werden kann, hat die Projektgruppe in Zusammenarbeit mit Danielle Cottier, KinderWelten, das 4-Säulen-Modell entwickelt. Dieses orientiert sich an den Bedürfnissen der Generationen und berücksichtigt die Organisation der Kirchgemeinde als Ganzes.

1. Säule: Familienfreundlichkeit – das Herzstück

Die Einstellung zu den Familien in all ihren Formen ist Teil der Identität der Kirchgemeinde und prägt das Verhalten von Behörde und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Stufen und gibt ihnen als Kirchgemeinde eine gemeinsame Ausrichtung. Als Teil der Identität gehört „Familienfreundlichkeit" ins Leitbild einer Kirchgemeinde und zeigt sich in der Theologie, dem Selbstverständnis, den Leitideen und Qualitätskriterien, den konzeptionellen Grundlagen für das Vorhaben.

2. Säule: Betriebsorganisation

Wie Familienfreundlichkeit langfristig organisieren? Planung, Finanzen, Investitionen, Kommunikation, Funktionen, Verantwortlichkeiten, Arbeitsabläufe, Zusammenarbeit, Verträge und Weiterbildung.

3. Säule: Kirchenräume

Wie familienfreundlich einrichten und bauen? Von Infrastruktur und Architektur, von Innen- und Aussenräumen, Anforderungen und Kriterien für Planung, Bau und Betrieb.

4. Säule: Angebote

Was heisst zeitgemäss familienfreundlich? Beispiele von Gottesdiensten, Feiern, Events, Mittagstischen und Angeboten für verschiedene Generationen, die im Alltag aktiv positiv wahrgenommen und genutzt werden können.

familien-kirche-Projekte

Viele Kirchgemeinden und Kantonalstellen sind seit Jahren bei der 4. Säule aktiv und haben neue und erfolgreiche Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien entwickelt. Um diese Vielfältigkeit und die Aufbruchstimmung zu unterstützen, legt das Netzwerk familien-kirche einen Schwerpunkt bei den ersten drei Säulen des Modells. Kirchgemeinden und Kantone können bei der Gestaltung ihres individuellen familien-kirche-Profils auf das Modell zurückgreifen.